

Preis 10 Pfennig.

Sonderblatt

zum „Amts- und Anzeigebblatt“ für Eisenack usw.

Montag, den 23. Juni 1919, vormittags 8 Uhr.

Die Nationalversammlung für Unterzeichnung.

Das neue Reichsministerium.

Weimar, 21. Juni. Das neue Reichsministerium setzt sich wie folgt zusammen: Präsident des Reichsministeriums: Bauer, Reichsminister des Auswärtigen: Hermann Müller, Innere: Dr. David, Vertreter des Reichsministerpräsidenten und Reichsminister der Finanzen: Erzberger, Reichswirtschaftsminister: Wissel, Reichsarbeitsminister: Schilde, Reichschatzminister: Mayer, Kaufbeuren, Reichspostminister: Giesberts, Reichsverkehrsminister und weiter beauftragt mit der Führung des Reichskolonialamtes: Veil, Reichswehrminister: Noske, Reichsernährungsminister: Schmidt, Reichsjustizminister bleibt offen. (W. Z. B.)

Weimar, 22. Juni. In der Nationalversammlung wurde der Antrag Schulz-Gröber: „Die Nationalversammlung ist mit der Unterzeichnung des Friedensvertrages einverstanden“ in namentlicher Abstimmung mit 237 gegen 138 Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen angenommen. Wie Präsident Bauer erklärte, wird die Regierung die Vollmacht zur Unterzeichnung in folgender Form geben: Die Regierung der deutschen Republik ist bereit, den Friedensvertrag zu unterzeichnen, ohne jedoch damit anzuerkennen, daß das deutsche Volk der Urheber des Krieges sei und ohne eine Verpflichtung nach Artikel 227 bis 230 (diese Artikel betreffen die Aburteilung des früheren Kaisers und die Auslieferung anderer deutscher Persönlichkeiten) zu übernehmen. Ein Vertrauensvotum für die Regierung wurde mit 236 gegen 89 Stimmen bei 68 Stimmenthaltungen angenommen. (L. U.)

Die deutschen Kriegsschiffe versenkt.

Amsterdam, 22. Juni. Dem „Telegraf“ wird unterm 21. Juni gemeldet: Heute mittag haben die Deutschen an Bord der internierten deutschen Kriegsschiffe in Esapa-Flow plötzlich die deutsche Flagge gehißt, worauf sie die Schiffe versenkten. Alsdann schwammen sie an Land. Alle Kriegsschiffe und Schlachtkreuzer sind gesunken mit Ausnahme der „Baden“, die noch treibt. Wie gemeldet wird, sind auch 5 leichte Kreuzer gesunken, während 3 andere von Schleppbooten auf Land gesetzt wurden, was auch mit 18 Torpedojägern der Fall ist. 6 andere treiben noch, die übrigen sind in der Tiefe verschwunden. Gemäß den Bedingungen des Waffenstillstands waren die Schiffe mit dem Kern der deutschen Besatzungen interniert, ohne englische Besatzung an Bord zu haben, um die Schiffe zu unterhalten. (L. U.)

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eisenack.